

Das Menschenwürdekonzept der Europäischen Menschenrechtskonvention

Von

Torben Bührer



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung und Gegenstand der Untersuchung	13
B. Von der Idee zum Recht – die Entwicklung der Menschenwürde zum Rechtsbegriff und ihr völkerrechtlicher Gehalt	17
I. Eine kleine Ideengeschichte der Menschenwürde	19
1. Die griechische Antike	19
2. Die Lehren der Stoa, <i>Marcus Tullius Cicero</i>	20
3. Die christliche Lehre in der Spätantike und im Mittelalter	23
4. Die Renaissance und der Humanismus – <i>Pico della Mirandola</i>	25
5. Frühe Neuzeit und Aufklärung	27
6. Der Begriff der Würde bei <i>Immanuel Kant</i>	29
7. Die Entwicklung des Würdebegriffs in der Moderne	33
8. Zwischenergebnis	36
II. Die Herausbildung des Rechtsbegriffs der Menschenwürde und sein universeller Gehalt	37
1. Die Würde des Menschen in internationalen Verträgen und als Verfassungsbegriff	39
a) Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948	41
b) Die Genfer Abkommen von 1949 sowie die UN-Menschenrechtspakte von 1966	45
c) Weitere UN-Menschenrechtspakte	47
d) Die Arbeiten der ILC zur Menschenwürde	52
aa) Die <i>draft articles on the protection of persons in the event of disasters</i>	53
bb) Die <i>draft articles on the expulsion of aliens</i>	56
e) Regionale Menschenrechtspakte	57
f) Die Menschenwürde als Verfassungsbegriff	60
aa) Europäische Verfassungen	61
bb) Die Verfassung der USA	67
cc) Andere außereuropäische Verfassungen	71
g) Die Menschenwürde als allgemeiner Rechtsgrundsatz	76
h) Zwischenergebnis	78

2. Die Menschenwürde als universelles Rechtprinzip	85
a) Die Menschenwürde als Scharnier zwischen Moral und Recht	86
b) Die Menschenwürde als Konstitutionsprinzip und die Verbindungslinien zu den Menschenrechten	87
c) Die Menschenwürde als Grund und Konkretisierung der Menschen- rechte	92
d) Die Absolutheit des Menschenwürdesatzes	96
3. Die Würde des Tieres nach Analogie der Menschenwürde	99
III. Ergebnis	102
C. Die Würde des Menschen nach dem Grundgesetz	105
I. Die Neujustierung der Stellung des Staates gegenüber dem Menschen mithilfe der Menschenwürdegarantie	108
II. Begriffsbestimmung vom Verletzungsvorgang her	111
III. Die Menschenwürde als seinsgebener Wert	112
IV. Objektformel und Subjektqualität des Menschen	114
1. Das Subjektprinzip als wesentliches Element der Würde des Menschen ...	114
2. Das vom BVerfG zugrunde gelegte Menschenbild und die Gemeinschafts- gebundenheit des Individuums	116
V. Die Menschenwürde als „Wurzel aller Grundrechte“ und absolute Grenze staat- lichen Handelns	119
VI. Absolutheit und Unabwägbarkeit der Menschenwürdegarantie	121
1. Die Konturierung der Reichweite der Unantastbarkeit	122
a) Der Verweis des BVerfG auf das Sittengesetz	123
b) Die <i>Mikrozensus</i> -Entscheidung des BVerfG	124
c) Der Beschluss des BVerfG zu heimlichen Tonbandaufnahmen	125
d) Das Urteil des BVerfG zum <i>Luftsicherheitsgesetz</i>	126
e) Die Entscheidungen des BVerfG zum <i>Großen Lauschangriff</i> und zum <i>BKA-Gesetz</i>	127
2. Kritik an der Rechtsprechung des BVerfG zur Absolutheit in der Literatur	131
3. Stellungnahme	136
VII. Die Menschenwürde als Konstitutionsprinzip und zugleich als anspruchsbegründendes Grundrecht	140
1. Die objektiv-rechtliche Dimension der Menschenwürdegarantie	140
2. Die subjektiv-rechtliche Dimension der Menschenwürdegarantie	141
VIII. Ergebnis	144

D. Die Würde des Menschen nach dem Recht der Europäischen Union	146
I. Der Grundrechtsschutz auf Unionsebene	146
1. Die Union als Wertegemeinschaft	146
2. Die aus den allgemeinen Rechtsgrundsätzen entwickelten Unionsgrundrechte und die Rolle des EuGH bei deren Herausbildung	148
3. Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union	151
4. Die EMRK als Rechtserkenntnisquelle	153
5. Die Menschenwürde im Gefüge multipolarer Grundrechtsverhältnisse	156
a) Rang und Bedeutung der EMRK im deutschen Recht	156
b) Die Rezeption der Rechtsprechung des EGMR zur Menschenwürde durch BVerfG und EuGH	158
II. Funktion und normativer Charakter der Menschenwürdegarantie in der EU ...	161
1. Die Menschenwürdegarantie als Fundament der Unionsgrundrechte	162
2. Der Grundrechtscharakter von Art. 1 GRCh	164
III. Die Würde des Menschen in der Rechtsprechung des EuGH	165
1. Die Rs. <i>P., J. S. und Cornwall County Council</i>	166
2. Die Rs. <i>Biopatentrichtlinie</i>	168
3. Die Rs. <i>Brüstle</i> sowie die Rs. <i>Stem Cell</i>	171
4. Die Rs. <i>Omega-Spielhallen</i>	173
a) Die Schlussanträge der Generalanwältin <i>Stix-Hackl</i>	173
b) Die Entscheidung des EuGH	175
aa) Die Menschenwürde als Teil des Rechtfertigungsgrundes der „öffentlichen Ordnung“	175
bb) Die Einordnung der Menschenwürde als Grundrecht	176
cc) Die Berücksichtigung der „kulturellen Bedingtheit“ des Menschenwürdeschutzes	178
IV. Ergebnis	179
E. Die Würde des Menschen nach der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR	182
I. Die Rechtsquellen der Menschenwürde auf der Ebene des Europarats und in der EMRK	182
1. Die Würde des Menschen auf der Ebene des Europarates	182
a) Die Erwähnung der Menschenwürde	184
b) Keine Erwähnung der Menschenwürde	189
2. Die Satzung des Europarats, die Präambel der EMRK und die Bedeutung der AEMR von 1948	192

a)	Der Verweis in der Präambel der EMRK auf die AEMR	192
b)	Die gemeinsamen Grundlagen von AEMR und EMRK	195
3.	Die Würde des Menschen in der Rechtsprechung des EGMR	199
a)	Das Folterverbot und das Verbot der unmenschlichen oder erniedrigenden Strafe oder Behandlung aus Art. 3 EMRK	200
aa)	Die Menschenwürde in der Spruchpraxis der Europäischen Kommission für Menschenrechte (EKMR)	201
bb)	Die herausgehobene Stellung des Art. 3 EMRK im Konventionsrecht und seine absolute Geltung	202
cc)	<i>Rs. Tyrer ./. Vereinigtes Königreich</i>	205
(1)	Der Schutz der Menschenwürde als eigentlicher Schutzzweck des Art. 3 EMRK	206
(2)	Die absolute Geltung von Art. 3 EMRK und das Erfordernis eines gewissen Schweregrades	208
(3)	Die Ableitung einer staatlichen Pflicht zum Schutz der Menschenwürde	213
(4)	Die Wahrung der Selbstachtung und Selbstbestimmung als Elemente der Menschenwürde	215
dd)	Diskriminierungen als erniedrigende Behandlung i.S.v. Art. 3 EMRK – <i>Rs. Smith und Grady ./. Vereinigtes Königreich</i> und <i>Rs. Moldovan ./. Rumänien (Nr. 2)</i>	216
ee)	Die Menschenwürde als Hauptanknüpfungspunkt von Art. 3 EMRK – <i>Rs. Pretty ./. Vereinigtes Königreich</i>	220
ff)	Die Frage nach der Erforderlichkeit der Gewaltanwendung – <i>Rs. Ribitsch ./. Österreich</i>	221
gg)	Menschenwürdige Bedingungen in der Haft – <i>Rs. Valasina ./. Litauen</i>	225
hh)	Einzelhaft sowie Unterbringung in der Sicherheitszelle ohne Kleidung – <i>Rs. Hellig ./. Deutschland</i> , <i>Rs. van der Ven ./. Niederlande</i> und <i>Rs. Ramirez Sanchez ./. Spanien</i>	226
ii)	Demütigung und Brandmarkung – <i>Rs. Yankov ./. Bulgarien</i>	231
jj)	Haftbedingungen und positive Verpflichtungen – <i>Rs. Kalashnikov ./. Russland</i>	232
kk)	Fälle der Auslieferung und Ausweisung – Konkretisierung der <i>positive obligations</i>	237
(1)	<i>Rs. Soering ./. Vereinigtes Königreich</i>	237
(2)	<i>Rs. M. S. S. ./. Belgien und Griechenland</i>	239
(3)	<i>Rs. Tarakhel ./. Schweiz</i>	243
(4)	<i>Rs. Khlaifia u. a. ./. Italien</i>	245
ll)	Rettungsfolter und absoluter Schutz – <i>Rs. Gäfgen ./. Deutschland</i>	247
mm)	<i>Rs. Svinarenko und Slyadnev ./. Russland</i>	249

nn)	Rs. <i>Bouyid J. Belgien</i>	251
oo)	Fragen sozialer Not – Rs. <i>D. J. Vereinigtes Königreich</i> , Rs. <i>Z. u. a. J. Vereinigtes Königreich</i> und Rs. <i>N. J. Vereinigtes Königreich</i>	253
b)	Das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens aus Art. 8 EMRK	257
aa)	„ <i>The very essence of the Convention</i> “ – Rs. <i>Pretty J. Vereinigtes Königreich</i>	257
bb)	Weitere Entscheidungen zur Sterbehilfe – Rs. <i>Koch J. Deutschland</i>	261
cc)	Die Verengung des <i>margin of appreciation</i> – Rs. <i>Christine Goodwin J. Vereinigtes Königreich</i>	262
dd)	Die Betonung einer <i>positive obligation</i> zur Achtung der Menschenwürde – Rs. <i>L. J. Litauen</i> ; Rs. <i>Dordevic J. Kroatien</i>	266
ce)	Weitere Fälle zu „ <i>identity</i> “ im Zusammenhang mit der Menschenwürde	267
c)	Weitere Anknüpfungspunkte für die Menschenwürde in der Konvention	271
d)	Die zeitliche Dimension des Menschenwürdeschutzes: Pränataler und postmortaler Würdeschutz	275
aa)	Die Rs. <i>Vo J. Frankreich</i>	276
bb)	Die Rs. <i>Tysiac J. Polen</i> sowie die Rs. <i>A, B und C J. Irland</i>	279
cc)	Die Rs. <i>Evans J. Vereinigtes Königreich</i> und die Rs. <i>Parrillo J. Italien</i>	280
dd)	Die Rs. <i>Jäggi J. Schweiz</i> und die Rs. <i>Elberte J. Lettland</i>	281
4.	Ergebnis	283
II.	Rechtsqualität und Bestimmung des normativen Gehalts des Menschenwürdesatzes in der EMRK	288
1.	Die Begriffsbestimmung vom Verletzungsvorgang her	288
2.	Möglichkeiten einer positiven Begriffsbestimmung	290
3.	Ansätze für eine positive Begriffsbestimmung – der Bedeutungsinhalt der Menschenwürde	292
a)	Der Rückgriff auf positive Definitionsansätze in der Literatur	292
aa)	Mitgift- bzw. werttheoretische Ansätze	292
bb)	Leistungstheoretischer Ansatz	293
cc)	Kommunikationstheoretischer Ansatz	295
dd)	Die fünf Komponenten der Menschenwürde nach <i>Podlech</i>	296
b)	Die Wesensmerkmale der Menschenwürde als Wesensmerkmale des <i>ordre public européen</i>	299
aa)	Freiheit und die Freiheit von Existenzangst	300
(1)	Die Menschenwürde als „Urgrund“ der Konventionsrechte und die individuelle Selbstbestimmung als ihre direkte Ausprägung	300
(2)	Anknüpfungspunkte für die Freiheit in der EMRK	302
(3)	Die Freiheit von Existenzangst	304

bb) Demokratie	306
cc) Rechtsstaatlichkeit	309
dd) Die Gleichheit des Menschen und Solidarität	312
ee) Ergebnis	316
4. Die Funktionen der Menschenwürdegarantie	317
a) Abwehrfunktion	317
b) Schutzfunktion	318
c) Die Menschenwürde als eigenständiges Grundrecht	320
aa) Der eigenständige Schutzbereich der Menschenwürdegarantie ...	320
bb) Der Anknüpfungspunkt für die Prüfung der Menschenwürde- verletzung	322
cc) Der Schutz des Menschenwürdekerns des jeweiligen Grundrechts	324
F. Schlussbetrachtung	330
Literaturverzeichnis	338
Sach-/Personen- und Rechtsprechungsverzeichnis	355